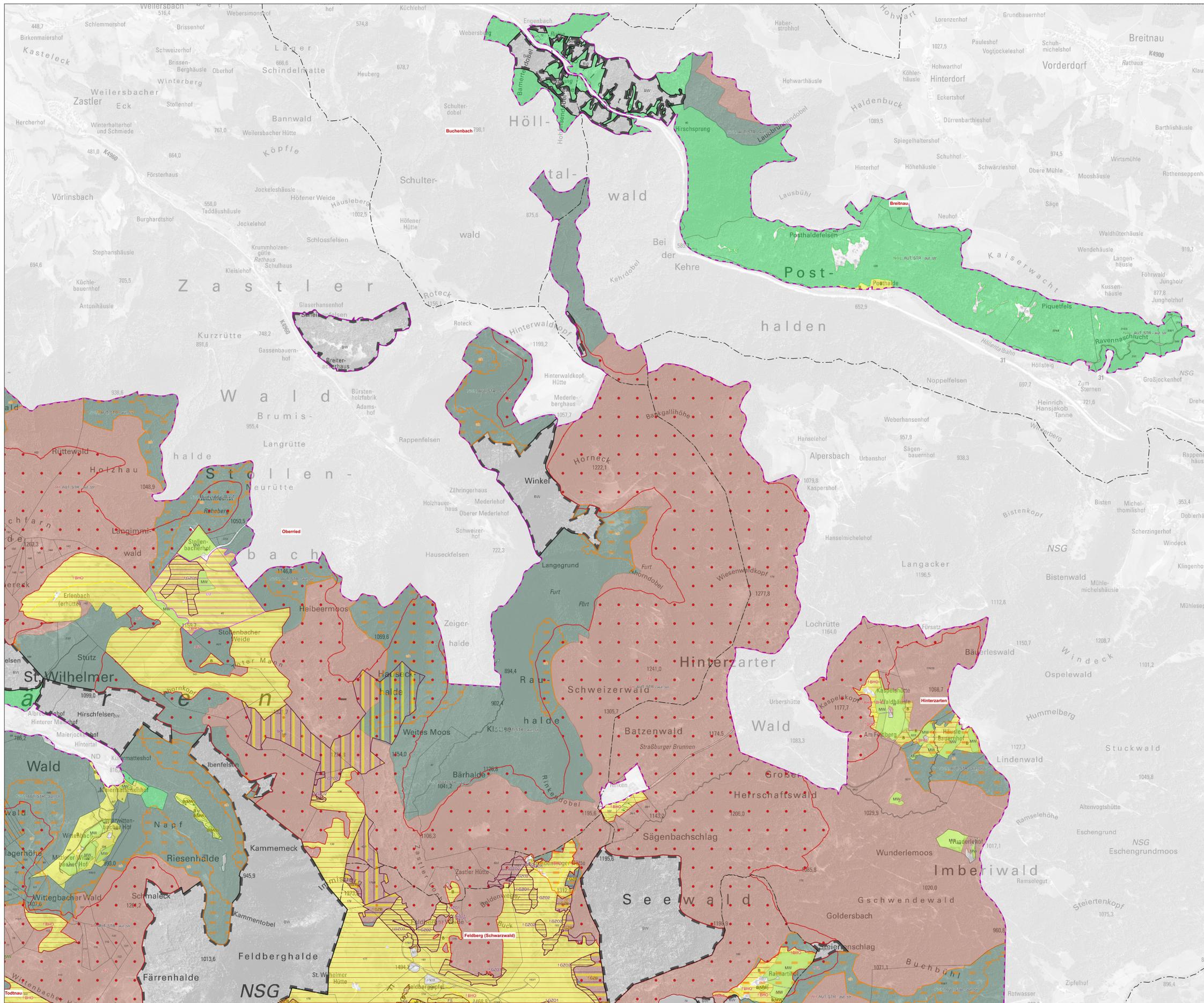


Natura 2000-Managementplan für das Vogelschutzgebiet 8114-441 „Südschwarzwald“ - Karte 3.2



Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen und Wiederherstellungsmaßnahmen		Kz	M-Nr	Art
Maßnahmen für Habitate im Offenland				
Grünlandbewirtschaftung durch Beweidung				
Extensive Beweidung ohne Düngung/Kalkung mit variablen Nutzungszuständen und regelmäßiger Weidewegführung zum Management der Gehölzdecke sowie des Vorkommens von Problemarten wie Adern und Lärche und unter Berücksichtigung der Lebensraumansprüche wandernder Vögelarten.				
B	Extensive Beweidung, in der Regel mit Rindern	2-32-34		
AP	Regelung zum Einsatz von Antiparasitika bei Weidetieren	2-32-45		
MW	Status FFH-Mähweide berücksichtigen, ggfs. durch gelegentliche, zusätzliche Mäh- oder Anpassung Beweidungsregime	2-32-44		St, Web, Swm, Rm, Bf, Ah, Gsp, Hei, Bk, Swk, Sts, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
BHO	Extensive Ständweiden mit Rindern über die gesamte Vegetationsperiode zur Schaffung hoher Heterogenität der Vegetation	2-32-83		
EXT	Erweiterung der Grünlandnutzung: Umstellung auf Extensivweide oder Brachenteil von 20%	2-32-85		
AD	Verhinderung der weiteren Ausbreitung von Ackerfarn durch Mähen zwischen Anfang Juli und Mitte August	2-32-35		
LU	Zurückdrängen von Lupine durch Entfernen von Einzelpflanzen / Mähen von Herden vor der Samenbildung ab Mai/Juni	2-32-36		Ah, Hei, Bk, Sts, Rdr, Zlg, Zfp
FS	Einmalige Mäh- oder Zwergrasflächen auf Teilflächen i.d.R. 5-15 %, mit Freischneider zur Strukturereinrichtung und Verjüngung der Heide	2-32-37		
Rücknahme Gehölze zum Erhalt offener Habitatstrukturen / Weidfelder				
Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.02. Das Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Berücksichtigung der Nachfolge.				
GZD 1	Erhalt oder Schaffung von Offenlandhabitaten (offener Landschaftscharakter), mit Erhalt einzelner Gehölze	2-32-38		
GZD 2	Auslichten von flächigen Gehölzbeständen: Schaffen eines halboffenen Landschaftscharakters mit einer Gehölzdeckung von 20-30%	2-32-39		Hei, Bk, Swk, Sts, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
GZD 3	starkes Auslichten kleiner linearer oder punktueller Gehölzbestände, in der Regel Belassen einzelner Gehölze, in Einzelfällen komplette Entnahme, um Barrieren zu verhindern	2-32-41		
Grünlandbewirtschaftung durch Mahndüngung				
keine Nährstoff-Ausnahmen – beispielsweise bei Schäden – nur mit standortangepasstem Saatgut in Rücksprache mit der örtlichen Naturschutzbehörde bzw. Landesnaturschutzbehörde. 1 Spritzfahnen zur Blüte der bestandsbildenden Gräser: Rufezeit mind. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen, ggfs. unter Berücksichtigung weiterer flächenbezogener Vorgaben				
MW	ein- bis zweimalige Mahd mit Abmähen und von Mischformen mit Nach- (einjährige) Brachestreifen wünschenswert	2-32-43		St, Web, Swm, Rm, Bf, Hei, Bk, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
Maßnahmen im Übergangsbereich Offenland-Wald				
Schaffung strukturreicher Weidfeld-Wald-Übergangsbereiche				
GZB	Auflichten von Wäldern bis zu einer Gehölzdeckung von 50% und Einrichten einer naturschutzorientierten Waldweide	2-32-40		Ah, Hei, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
Maßnahmen für Habitate im Wald				
AH	Pflege der Lebensräume des Auerhuhns und weiterer Arten, Erhaltung von Ruhezeiten, Reduktion des Prädatorenrisikos, Schutz des Auerhuhns vor Gefahrenquellen	1-32-29		Ah, Rdr, Zlg, Spk, Rk, Ssp, Dzs, Web, Swm, Rm, Bf
NWN	Naturnaher, nadelbaumgeprägter Waldwirtschaft in den Hochlagen	1-32-19		St, Spk, Rk, Gsp, Ssp, Dzs, Rdr, Web, Swm, Rm, Bf
NWL	Naturnaher Waldwirtschaft in Laub- und Nadelbaum-Mischwäldern	1-32-18		St, Hei, Spk, Rk, Gsp, Ssp, Msp, Web, Swm, Rm, Bf
AUT	Belassen Alt- und Totholzanteile sowie Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland	1-32-23		St, Hei, Spk, Rk, Gsp, Ssp, Msp, Dzs, Web, Swm, Rm, Bf
STR	Belassen Alt- und Totholzanteile sowie Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland	1-32-20		St, Hei, Spk, Rk, Gsp, Ssp, Msp, Dzs, Web, Swm, Rm, Bf
E11	Förderung von Eichen und anderen Laubbäumen mit rauer Borke	1-32-22		Msp, Bfs
E12	Entnahme der Douglasienbestände in oder angrenzend zu Eichenwäldern	2-32-82		Bfs
Maßnahmen zur Sicherung und zur Wiederherstellung von Populationen				
FZ	Temporärer Verzicht auf forstliche Arbeiten und Gehölzpflege	2-32-60		Ah, Dzs, Rdr, Zlg
IHS	Beachtung von Schutzzonen für Großhorste	2-32-67		St, Web, Swm, Rm, Bf, Hei, Bk, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
SS1	Schutz des Schwarzstorchs vor menschlichen Störungen und Gefahrenquellen	1-32-26		St
SS2	Erhaltung der Gewässer und Feuchtgebiete in einem guten Zustand als Nahrungsflächen des Schwarzstorchs	1-32-25		St
BLS	Intensivierung der Jagd und Zügelung für den Berglaubsänger	2-32-61		Bfs
BK	Habitatverbesserungsmaßnahmen zur Förderung des Braunkehlchens	2-32-64		Bk
ZIG	Rettenprogramm Zitronenzeisig	2-32-66		Zlg
IASP	Antenschutzprogramm Bergvögelarten	2-32-46		Wl, Lh, Hei, Bk, Sts, Rdr, Zlg, Zfp
IBJ	Antenschutzprogramm Bergvögelarten	2-32-47		St, Web, Swm, Rm, Bf, Wl, Ah, Lh, Hei, Bk, Swk, Sts, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
Maßnahmen ohne Handlungsbedarf				
BW	Natürliche Waldentwicklung in Bannwäldern bzw. in Komplexen des Biosphärengebiets sowie in Waldrefugien	1-32-17		St, Web, Swm, Rm, Bf, Ah, Hei, Spk, Rk, Gsp, Ssp, Dzs, Rdr
EB	Zur Zeit keine Maßnahmen	2-32-49		St, Web, Swm, Rm, Ah, Hei, Bk, Swk, Sts, Rdr, Nl, Zlg, Zfp

Empfehlungen für Entwicklungsmaßnahmen		Kz	M-Nr	Art
Maßnahmen für Habitate im Offenland				
Grünlandbewirtschaftung durch Beweidung				
Extensive Beweidung ohne Düngung/Kalkung mit variablen Nutzungszuständen und regelmäßiger Weidewegführung zum Management der Gehölzdecke sowie des Vorkommens von Problemarten wie Adern und Lärche und unter Berücksichtigung der Lebensraumansprüche wandernder Vögelarten.				
U	Unterstützung des Weidemanagements im gesamten Vegetationszeit	2-33-20		Web, Swm, Rm, Bk, Swk, Rdr, Nl, Zlg
U	Erweiterung Grünlandnutzung: Umstellung auf Extensivweide oder Brachenteil von 20% (ggfs. unter Berücksichtigung des LRT-Zustats)	2-33-19		
Rücknahme Gehölze zur Entwicklung offener Habitatstrukturen/Weidfelder				
Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.02. Das Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Berücksichtigung der Nachfolge. Ggf. ist eine Waldumwandlung gemäß §1 UNatSch erforderlich.				
1	Zurückdrängen von Gehölzen und Gehölzstrukturen zur Schaffung eines offenen Weidfelds, mit Erhalt einzelner Gehölze	2-33-13		Hei, Nl, Bk
2	Auslichten von flächigen Gehölzbeständen: Schaffen eines halboffenen Landschaftscharakters mit einer Gehölzdeckung von 20-30%	2-33-14		Wh, Gsp, Hei, Rdr, Bk, Zlg, Zfp
Maßnahmen im Übergangsbereich Offenland-Wald				
Schaffung strukturreicher Weidfeld-Wald-Übergangsbereiche				
g	Auflichten von Wäldern bis zu einer Gehölzdeckung von 50% und Einrichten einer naturschutzorientierten Waldweide	2-33-15		Web, Swm, Rm, Ah, Wh, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
Maßnahmen für Habitate im Wald				
ah	Pflege der Auerhuhn-Ergänzungsflächen	1-33-14		Ah
au	Erhöhung Alt- und Totholzanteil	1-33-08		St, Hei, Spk, Rk, Gsp, Ssp, Msp, Dzs, Web, Swm, Rm, Bf
st	Strukturfördernde Maßnahmen an Waldinnen- und außenranden und Entwicklung wertvoller Sonderstrukturen	1-33-10		Hei, Spk, Rk, Gsp, Ssp, Rdr, Nl, Zlg
Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Populationen				
o	Bereitstellung von weiteren Flächen (mit temporärem oder dauerhaftem Nutzungsverzicht)	1-33-11		Dzs
ka	Waldentwicklung auf Kalamitätsflächen	2-33-17		Ah, Wh, Gsp, Ssp, Dzs, Hei, Rdr, Nl, Zlg, Zfp
sa	Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopeingefür den Schwarzstorch	1-33-12		St
hs	Suche Großhorste im gesamten Vogelschutzgebiet	2-33-21		St, Web, Swm, Rm, Bf, Wl, Lh, Spk, Hei, Spk, Rk
h	Besucherlenkung: Beruhigung von Teilgebieten im gesamten Vogelschutzgebiet	2-33-22		St, Web, Swm, Rm, Bf, Wl, Ah, Lh, Hei, Bk, Swk, Sts, Rdr, Nl, Zlg, Zfp

Empfehlungen für Schutz- und Habitatpflegemaßnahmen für Baumpeiper, Wiesenpeiper und Bergpeiper

Die Erhaltungs-, Wiederherstellungsmaßnahmen aber auch Entwicklungsmaßnahmen sind in vielen Fällen auch als Schutz- und Habitatgestaltungsmaßnahmen für Baumpeiper, Wiesenpeiper und Bergpeiper zu empfehlen (siehe Übersichtstabelle im Text, Kapitel 6.4).

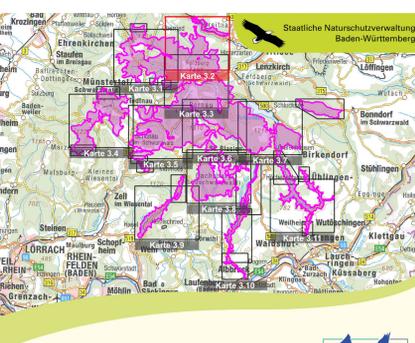
Natura 2000-Gebietsgrenze

Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“

Sonstiges

Gemeindegrenze

Grundlage: Orthophoto (DOP2D), Topografische Karte 1:25.000 (DTK25) und 1:500.000 (DTK 500)
 Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS), © Landesamt für Geo-Information und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl.bw.de); GeoBasis-DE/BKG (www.bkg.bund.de) (2023) d-de/bv-2.0



Managementplan für das Vogelschutzgebiet 8114-441 „Südschwarzwald“

Maßnahmenkarte

Karte 3.2

Bearbeiter: IFÖ, WWL Bad Krozingen & ABL Freiburg
 Gezeichnet: Frank Armbruster
 Gefertigt: 20.12.2024
 Maßstab: 1:10.000

Baden-Württemberg
 REGIERUNGSPRESIDIUM FREIBURG

NATURA 2000

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (EFRE) gefördert (ELER).